

Däubler, Theodor: An Hölderlin (1905)

- 1 Du warst in Hellas, ehrfürchtiger Dichter,
- 2 Nur zagte vor Athenas Land der Fuß;
- 3 Du flügeltest wie Hermes, sachten Schuhs,
- 4 Als heimlich hochgesichteter Beschwichter

- 5 Von Sonnumfangenheit durch Abendlichter:
- 6 Dein Atem fand sich Steile eines Nu's –
- 7 Umzagtem Wunder nahtest du: ich tu's –
- 8 Und urgebannt bestimmten uns Gesichter.

- 9 Wo staunten die erbittrungsfernen Helden,
- 10 Daß sie ein blutendes Geschlecht erblickt?
- 11 Gedichtete, ihr habt uns hergenickt!

- 12 Umwolke Götter, deren Namen melden,
- 13 Sie weilten, nie erreicht, auf fahlem Firn,
- 14 Gewitterten um klärungssichre Stirn.

(Textopus: An Hölderlin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65891>)